

# IATA-DGR: Von jedem etwas

**VORSCHRIFTEN-UPDATE** – Das Regelwerk der 49. IATA-DGR hält zahlreiche Neuerungen parat. Wie in jedem Jahr haben viele Luftverkehrsgesellschaften von vornherein individuelle Abweichungen bekanntgegeben. VON MICHAEL MISKA

**S**ämtliche Abweichungen der Luftverkehrsgesellschaften sind in Kapitel 2.9.4 der 49. Ausgabe der IATA-DGR 2008 aufgeführt. Im Folgenden die Übersicht der Änderungen:

**UPS:**

**5X-02:** Negativliste für gefährliche Güter im *small package service* wird erweitert um spaltbares Material (eine Positivliste wäre kürzer).

**5X-03:** Negativliste für gefährliche Güter in Luftfracht beinhaltet bei den inhalationstoxischen Substanzen der Unterklasse 6.1 nur noch die Verpackungsgruppe I.

**5X-05:** Drei Versendererklärungen erforderlich.

**Air France:**

Die Abweichungen sind neu durchnummeriert, die Regelungen selbst bleiben unverändert:

**AF-01:** Beförderungsausschlüsse für Unterklassen 1.1 und 1.2 sowie wasserreaktive Gefahrgüter der UN 3132 und UN 3135 und für UN 1798.

**AF-02:** Gefahrgut der Unterklasse 6.2 grundsätzlich nur als UN 2814 oder UN 2900 zulässig. Ausnahmen und Prämissen sind in der AF-02 selbst gelistet.

**AF-03:** Vorherige Erlaubnis der Air France für Beförderung unter Inanspruchnahme von Ausnahmegenehmigungen nationaler Behörden erforderlich.

**Aeromexico:**

**AM-01:** Neben Aeromexico-eigenem Dienstgut (Comat) akzeptiert der im Rahmen der Sky-Team-Allianz operierende Carrier aus der Klasse 1 nur die Unterklasse 1.4S.

**AM-02:** Unterklasse 2.3 nur als Dienstgut erlaubt.

**AM-03:** Unterklasse 3 verboten bis auf Erste Hilfe-Kästen und

UN 1266 und UN 1263 in Verpackungsgruppe III.

**AM-04, AM-05 und AM-06:** Klassen 4, 5, 6 offenbar komplett verboten (Originaltext zielt bei Klasse 4 zwar nur auf entzündbare Feststoffe ab. Wer Beförderungen mit AM (fliegt auch ab Madrid und Paris) durchführen will, sollte sich vorher erkundigen).

**AM-07:** Beförderungsausschluss für Klasse 7, sofern nicht für medizinische Diagnose, Behandlung oder Forschung (Humanmedizin) sowie weitere Prämissen für Mitnahme.

**Mehr: im GeLa-Beitrag**

Die hier zusammengestellten Angaben ergänzen den in **geLa** 12/2007 erschienenen Beitrag „Neuer Flyer: IATA-DGR“ von Michael Miska über die Änderungen der 49. Ausgabe 2008 der IATA-DGR. **geLa**-Einzelhefte und Abos sind erhältlich bei:

Storck Verlag, 040/797 13-160 oder -161  
 vertrieb@storck-verlag.de  
 www.storck-verlag.de (Online-Shop)

**AM-08 und AM-09:** Beförderungsausschlüsse für Klassen 8 und 9, sofern nicht Dienstgut. Für erlaubte Güter der Klasse 9 findet sich eine Liste der UN-Nummern in AM-09. Sofern UN 3245 (GMO und GMMO) danach erlaubt sind, dürfen sie nach AM-12 jedoch nicht gefährlich für Menschen, Tiere oder Pflanzen sein.

**AM-10:** Infizierte Tiere werden nicht befördert, weder tot noch lebend.

**AM-11:** Freigestellte Mengen werden nicht befördert.

**Finnair:**

Möchte laut **AY-01** vor der Beförderung gefragt werden, ob Be-

schränkungen oder Verbote für einzelne Flüge, Ziele oder Dienste bestehen. Das nächste Finnair-Cargo-Büro oder der GSA (Verkaufsagent) ist zu fragen.

**AY-02:** Gefahrgut in Luftpost bleibt verboten. Patientenproben sollen zwar erlaubt werden, der Verweis läuft jedoch ins Leere, da dieser für UN 3373 gilt. Tipp: Lieber absichern!

**AY-03:** Vorherige Erlaubnis der Finnair für Beförderung unter Inanspruchnahme von Ausnahmegenehmigungen nationaler Behörden erforderlich.

**Eva Airways:**

**BR-07:** Grundsätzlich bleibt es dabei, dass Eva kein Gefahrgut von anderen Fluggesellschaften übernimmt. Ausnahmen sind jetzt magnetisches Material (UN 2807) sowie ggf. andere Klassen/Unterklassen, vorausgesetzt, dass das Eva-Hauptquartier zuvor zugestimmt hat.

**BR-14:** Unterklasse 6.2: Nur noch die Gefahrenkategorie A muss im Nur-Frachtflugzeug befördert werden.

**BR-15:** Jetzt akzeptiert Eva auch Durchfrachten zu Orten, die durch eigenes Fluggerät nicht bedient werden. Prämisse: Vorherige Vereinbarung.

**China Airlines:**

**CI-03:** Zu den bisher erlaubten Sammelsendungen kommen solche, die Gefahrgut auf mehreren HAWB (House Air Waybill), jedoch von einem Versender (Shipper) dokumentieren.

**Continental Airlines:**

**CO-09:** Der neue Zusatz fordert – wie die Gefahrgutliste – das Gefahrenkennzeichen Klasse 9 für alle UN 1845 enthaltenden Packstücke.

**CO-11:** Hinweis, dass Continental den Inhalt der Felder *Handling Information* und *Nature & Quantity of Goods* der Versendererklärung nicht ausfüllen oder abändern wird.

**Continental Micronesia:**

**CS-11:** Inhalt wie CO-11 (Continental).

**Cathay Pacific:**

**CX-04:** 24-Std.-Notfallrufnummer des Versenders auf der Versendererklärung erforderlich.



Michael Miska, Alpha Gefahrgut Consulting



Foto: Freipost

Beladung einer Maschine von Lufthansa Cargo am Flughafen Frankfurt.

### China Southern:

Hat insgesamt acht Abweichungen angemeldet. Im Einzelnen:

**CZ-01:** Keine Beförderung von freigestellten Mengen

**CZ-02:** Kein Gefahrgut in Sammelsendungen. Ausnahmen: UN 1845 als Kühlmittel und Sammelsendungen mit einem HAWB.

**CZ-03:** 24-Std.-Notfallrufnummer des Versenders auf der Versendererklärung erforderlich.

**CZ-04:** Hinweis auf – abgesehen von UN 1845 – fehlende Kühlmöglichkeiten.

**CZ-05:** Hinweis, dass die Airline Verkaufsagenten nicht dazu autorisieren wird, gefährliche Güter in China zu akzeptieren oder zu behandeln.

**CZ-06:** Toxische Gase der Unterklasse 2.3 werden nicht befördert.

**CZ-07:** Beförderungsausschluss für Kategorie III-Gelb-Packstücke der Klasse 7.

**CZ-08:** Keine Frachtannahme von nicht wiederaufladbaren, primären Lithiumbatterien der UN 3090 für Passagierflüge. Gilt auch, wenn die Batterien gemäß Sondervorschrift A45 von den Vorschriften ausgenommen sind.

### Federal Express:

**FX-01:** Pauschales Beförderungsverbot für Unterklasse 1.3 entfal-

len. Vorabgenehmigung bleibt erforderlich.

**FX-02:** Beförderung von Gefahrgut der Unterklasse 6.1 ist jetzt auch in sogenannten *Special Permit* (SP)-Verpackungen erlaubt. Alle anderen Abweichungen bleiben in Kraft.

**FX-06:** Auch für PCB-haltige (oder verdächtige) Gefahrgüter der Klasse 9 werden zusätzliche Verpackungen erlaubt.

**FX-08:** Jetzt explizite Markierungsvorschriften für nicht den DGR unterliegende *Dry Shipper*. Prima, das sollte man als Standard in die Vorschrift übernehmen!

**FX-09:** Fedex bleibt den in den 1970er Jahren von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelten Risikogruppen treu, auch wenn die internationalen Gefahrgutvorschriften seit 2005 auf Gefahrenkategorien (A, B) abzielen. Seitens der WHO in die Risikogruppe 4 klassifiziertes infektiöses Material wird von Fedex lt. FX-09 jedenfalls nicht befördert.

**FX-10:** Hinweis auf Fedex-Internetseite. Dort Informationen zu Lithiumbatterien.

**FX-13:** Beförderung von UN 1072. Neuer Querverweis auf USG-15.

**FX-14:** Das stets geforderte dritte Exemplar der Versendererklärung braucht nicht original zu sein und die diagonal verlaufenden Warnmarkierungen an den Formularrändern müssen nicht rot/weiß sein. Prima, jetzt genügt für Exemplar No. 3 also die Fotokopie.

**FX-16:** Fedex führt keine Beförderungen nach Sondervorschrift A2 durch.

### Hawaiian Airlines:

**HA-04:** Keine Beförderung von Klasse 7 (radioaktiv).

### Great Wall Airlines:

**IJ-10:** UN 3373 (Unterklasse 6.2, Kategorie B) wird nicht befördert.

### Japan Airlines:

**JL-06:** Die Nettomengen für UN 2807 gelten pro Ladeinheit (ULD) (und neu: pro Laderaum bei Boeing 747, 767, 777) und nicht mehr pro Flugzeug. Die Nettomengen pro DC-10 oder MD-11-Fluggerät sind entfallen (Flottenpolitik). Für die kleinen 737 bleibt es bei den bereits früher erlaubten Mengen pro Flugzeug.

**JL-09:** Jetzt auch für Stahlkanister (Einzelverpackungen 3A1) eine Umverpackung erforderlich.

### Hong Kong Dragon Airlines:

Von den früheren Abweichungen hat nur die KA-01 gegen Gallium überlebt. Entfallen sind die Beförderungsausschlüsse von frei-

gestellten Mengen, gefährlichem Abfall sowie von Typ C und Typ B(M)-Packstücken (letztere mit spaltbarem Material). Der Rest liest sich jetzt wie folgt:

**KA-02:** Für gefährliche Flüssigkeiten in zusammengesetzten Verpackungen muss genügend Absorptionsmaterial beige packt werden, um den Inhalt aller Innenverpackungen aufzunehmen (gilt für Verpackungsgruppen I, II, III).

melsendungen (Ausnahmen: ID 8000, UN 1845 als Kühlmittel für ungefährliche Güter).

**KQ-02:** Keine freigestellten Mengen.

**KQ-03:** Kein Gefahrgut in Luftpost.

**KQ-04:** Keine Packstücke mit Gefahrenkennzeichen der Unterklasse 2.3.

**KQ-06:** Kein Gefahrgut in Bergungsverpackungen.

Logistica versteigerte brasilianische Fluggesellschaft durchstarten musste, sind die zuvor unter RG (Varig Airlines) gelisteten Abweichungen nun unter LC (Varig Logistica) zu finden. Die meisten Regelungen wurden übernommen, es gibt jedoch Ergänzungen. Das Ganze liest sich jetzt wie folgt:

**LC-01:** Harmlose *Dry Shipper* müssen auf der Außenverpackung als nicht eingeschränkt (*not restricted*) markiert sein.

**LC-02:** Für gefährliche Flüssigkeiten aller Verpackungsgruppen in zusammengesetzten Verpackungen muss genügend Absorptionsmaterial beige packt werden, um den Inhalt aller Innenverpackungen aufnehmen zu können.

**LC-03:** Freigestellte Mengen nach Unterabschnitt 2.7 DGR werden nicht befördert.

**LC-04:** Beförderungsverbot für alle Gefahrgüter, die Varig auch gem. früherer Regelung in RG-04 nicht akzeptierte. Die Auflistung ist übernommen und in LC-04 nachzulesen.

**LC-05:** Vorabvereinbarung mit der Airline für alle Gefahrgutbeförderungen auf internationalen Flugrouten erforderlich.

**LC-06:** 24-Std.-Notfalltelefonnummer des Versenders erforderlich. Ausnahmen für: Trockeneis, magnetisches Material, in LC-06 gelistete Fahrzeuge.

**LC-07:** Kein Gefahrgut in Luftpost.

**LC-08:** Bei Übernahme von anderen Carriern sind zwei Exemplare (keine Fotokopien) der Versendererklärung gefordert.

**LC-09:** Trockeneis maximal 200 kg pro Flugzeug, ggf. größere Mengen nach Vereinbarung (Kontakt ist genannt).

**LC-10:** Klasse 7, Kategorie II- und III-Gelb-Sendungen benötigen eine Vorabgenehmigung der Fluggesellschaft.

**Luxair:**

**LG-02:** Beförderungsverbot für Klasse 7 auch für die drei zwischen Juni und September 2007 in Dienst gestellten Maschinen vom Typ Bombardier Q400 (lt LG-02: DHC8-400 (Dash)).



Foto: Luxair

Ausschluss für Strahlendes: Luxair nimmt auch in seinen neuen Bombardier-Maschinen kein Gefahrgut der Klasse 7 mit.

**KA-03:** Starke Umverpackungen gefordert für Gefahrgut in Einzel- und Kombinationsverpackungen.

**KA-04:** 24-Std.-Notfallrufnummer des Versenders. Durch Neusortierung entfallen die **KA-05,-06,-07.**

**Kenya Airways:**

hat mit Kürzel KQ erstmals Abweichungen angemeldet. Darunter finden sich folgende Beförderungsausschlüsse:

**KQ-01:** Kein Gefahrgut in Sam-

**KQ-07:** Kein Gefahrgut von anderen Airlines, außer wenn neben AWB und Versendererklärung auch eine Kopie der Annahmekontroll-Liste weitergegeben wird. Außerdem muss der Versender eine 24-Std.-Notfall-Telefonnummer betreiben.

**Varig:**

Nachdem die (nach Inanspruchnahme von Gläubigerschutz) an ihre frühere Frachtochter Varig

**El Al:**

Insbesondere die Inhalte von LY-01 und -02 wurden zusammengeführt und überarbeitet.

**LY-01:** Das Verbot, mehr als eine UN-Nr auf der Versendererklärung aufzuführen, ist entfallen. Der Beförderungsausschluss für Gefahrgut in Sammelsendungen besteht hingegen weiter. Für Sammelsendungen ist im AWB (Feld: *Nature and Quantity of Goods*) der Hinweis: »*Consolidation – shipment does not contain dangerous goods*« obligatorisch.

**LY-03:** Das Beförderungsverbot für freigestellte Mengen entfällt.

**LY-04:** Vom El-Al-Beförderungsverbot auf Passagierflugzeugen werden zusätzlich ausgenommen (sofern nach IATA-DGR zulässig): Explosivstoffe der Unterklasse 1.4S, UN 1044 Feuerlöcher.

Die zuvor von den ID 8000 bekannte spezielle El-Al-Mengenbegrenzung pro Passagierflugzeug wird jetzt auf UN 1266 angewendet (maximal eine Palette pro Laderaum, maximal zwei Paletten pro Flugzeug (Boeing 747,767,777)). Unterklasse 6.1, Verpackungsgruppe III darf keine Nebengefahren haben, wenn sie zusammen mit Passagieren fliegen soll. Die Bestimmungen für UN 3171 und UN 3166 sind neu formuliert worden.

Es bleibt insbesondere dabei, dass für solche in Kisten oder Verschlüge verpackte Sendungen die Zusicherung »*El Al regulations have been complied with*« obligatorisch ist. Zusätzlich wird noch eine »defueling-Erklärung« auf dem AWB für UN 3166 gefordert.

**LY-05:** Die Beförderungsausschlüsse für Detonatoren auf Nur-Frachtflugzeugen sind entfallen.

**Malaysia Airlines:**

**MH-01:** Mit kleinerem Fluggerät (z.B. Boeing 737) zu befördernde, flüssige Gefahrgüter werden nur in zusammengesetzten Verpackungen akzeptiert.

**Air Mauritius:**

**MK-03:** Beförderungsausschlüsse für Klasse 1 verschärft: Nur noch die UN 0012 und UN 0014, verpackt für Passagierflugzeuge, werden mitgenommen.

**MK-09:** Auf dem AWB muss die Telefonnummer des Empfängers angegeben sein.

**Martinair:**

**MP-03:** Dreifache Ausfertigung der Versendererklärung bleibt Pflicht, bei Übernahme von einer anderen Fluggesellschaft genügen Martinair (neben dem AWB) zwei Ausfertigungen.

**China Eastern Airlines:**

Wer eine so große Luftflotte betreibt wie die in Shanghai ansässigen Festland-Chinesen (> 200 Jets + Props), will auch einige Abweichungen für sich beanspruchen. Im Detail:

**MU-01:** Keine spaltbaren gefährlichen Güter der Klasse 7.

**MU-02:** Kein Gefahrgut in Sammelsendungen, ausgenommen UN 1845 (sofern als Kühlmittel verwendet) und Sammelsendungen mit lediglich einem HAWB.

**MU-03:** Gefahrgut in Postsendungen aus China ist nicht erlaubt.

**MU-04:** Feuerwerk chinesischen Ursprungs wird nicht befördert.

**MU-05:** Sauerstoffzylinder für medizinische Zwecke sind im aufgegebenen und im Handgepäck verboten. Wer es benötigt, wende sich zuvor an China Eastern, man hilft.

**Northwest Airlines:**

**NW-06:** Die Sonderbestimmung A45 für Lithiumbatterien wird für Primärbatterien nicht angewendet. Solche Batterien werden nur als UN 3090 und auf Nur-Frachtflugzeugen akzeptiert. Für wiederaufladbare Lithiumbatterien ist ein Hinweis im AWB erforderlich.

**Air New Zealand:**

**NZ-02:** Sofern bei UN 3166 kein Zertifikat vorgelegt werden

kann, dass Brennstofftanks und Kraftstoffleitungen entleert worden sind, gelten diese als nicht entleert. Gilt auch für Motorsägen und ähnliche Maschinen.

**Czech Airlines:**

**OK-04:** Grundsätzlich ist ein Overpack für 1A1, 1A2, 1B1, 1B2-Verpackungen gefordert. Von dem Spreader ist nun keine Rede mehr ...

**SkyWest Airlines:**

Bedient mit der neuen Abweichung **OO-01** die gute alte Fokker 50 (und 100) Westaustralien und kommt dabei maximal bis Bali. Gefahrgut wird grundsätzlich nicht befördert. Einzige Ausnahme: UN 3373.

**Austrian Airlines:**

**OS-04:** Beförderungsausschluss für UN 3373 in Luftpost. UN 2814 und UN 2900 vorsorglich und zusätzlich zu Unterabschnitt 2.4.2 gleich doppelt verboten.

**Croatia Airlines:**

Besitzt jetzt mehr Abweichungen als Flugzeuge (16:11), die aber professionell, übersichtlich und leicht verständlich verfasst sind:

**OU-01:** Gefahrgutbeförderung nur nach vorheriger Vereinbarung.

**OU-02:** Sauerstoffzylinder für medizinische Zwecke werden nur ungefüllt (!) im aufgegebenen Gepäck befördert. Wer sie benötigt, wende sich an Croatia Airlines, die Zylinder können gegen Berechnung gestellt werden.

**OU-03:** Mobilitätshilfen mit nicht auslaufsicheren Batterien werden nicht befördert.

**OU-04:** Beförderungsausschluss für begrenzte Mengen.

**OU-05:** Beförderungsausschluss für freigestellte Mengen.

**OU-06:** Beförderungsausschluss für UN 3373 in Luftpost.

**OU-07:** Beförderungsausschluss für Sauerstoffgeneratoren (UN 3356).

**OU-08:** Beförderungsausschluss für Gefahrgut in Bergungsverpackungen.

**OU-09:** Beförderungsausschluss für spaltbares, radioaktives Material.

**OU-10:** 24-Std.-Notfalltelefonnummer auf der Versendererklärung erforderlich.

**Die IATA-DGR 2008**

Die 49. Ausgabe der IATA-DGR ist – wie auch aktuelle Gefahrgutvorschriften für andere Verkehrsträger – beim Storck-Verlag erhältlich. Die englische wie auch die deutsche Ausgabe kostet jeweils 155,15 Euro (inkl. Mehrwertsteuer). Erwerber erhalten eine Web-Zugangsmöglichkeit. Der Zugangscode ist im Buch enthalten.

Storck Verlag, 040/7 97 13 160 oder -161  
www.storck-verlag.de

**OU-11 und OU-12:** Beförderungsausschluss für Klasse 1, ausgenommen Unterklasse 1.4S, sowie für infizierte Tiere (tot oder lebend).

**OU-13:** Keine Gefahrgutbeförderung in Maschinen des Typs ATR-42\*, ausgenommen Trockeneis als Kühlmittel für verderbliche Güter. (Druckfehler in OU-13: „AT-42“ – gemeint ist der Turbo-prop ATR-42. Croatia betreibt drei davon).

**OU-14:** Keine Gefahrgutbeförderung in Sammelsendungen. Ausnahme: UN 1845 als Kühlmittel.

**OU-15:** Maximal ein selbstaufblasendes Rettungsmittel (Typen dort genannt) pro Flugzeug.

**OU-16:** Beförderungsausschluss für UN 3373. Für nicht den Vorschriften unterliegendes Material ist ein entsprechender Eintrag im AWB erforderlich („nicht eingeschränkt“).

**Asiana Airlines:**

**OZ-01:** Gefahrgutbeförderung nur nach vorheriger Vereinbarung.

**OZ-02:** Kein Gefahrgut in Sammelsendungen, ausgenommen UN 1845 (sofern als Kühlmittel für nicht gefährliche Güter verwendet) und Sammelsendungen mit lediglich einem HAWB.

**OZ-03:** Gefahrgutbeförderung von Klasse 1 nur nach vorheriger, separater Vereinbarung mit dem koreanischen Headquarter. Nicht nötig für Dienstgut und dem Unterabschnitt 2.3.2.2 entsprechende Munitions-Kleinmengen im Passagiergepäck.

**OZ-04:** Beförderungsausschluss für Kl. 3, Verpackungsgruppe I.

**OZ-05:** Beförderungsausschluss für Sauerstoffgeneratoren (UN 3356).

**OZ-06:** Klasse 7: Spaltbares Material in Typ B(M) – Packstücken sowie Typ C-Packstücke werden nicht zum Transport angenommen.

**OZ-07:** Klasse 7: Typ B(U) – Packstücke werden ausschließlich auf Nur-Frachtflugzeugen befördert.

**Bangkok Airways:**

Das Logo erinnert den Gefahrgutbeauftragten zunächst an eine Flamme, doch wir können es kurz machen: Bangkok Airways operiert (noch) mit kleinerem Gerät (ATR-72, Boeing 717, Airbus

319/20) ab Bangkok und nimmt laut **PG-01 und -02** auch (noch) kein Gefahrgut mit. Ausnahmen gemäß den Regelungen für Passagiere und Crew sowie Dienstgut. Das Logo erinnert doch eher an eine Lotosblüte ... Große Langstreckenflugzeuge sind aber bereits bestellt worden.

**Air Nuigini:**

**PX-07:** Präzisierung anhand der UN-Nummern (außer Klasse 7), welche Gefahrgüter von der abweichenden Pflicht zur Beibringung von Sicherheitsdatenblättern (MSDS) befreit sind.

**PX-09:** Kopie der Annahmekontroll-Liste muss Air Nuigini übergeben werden. Ferner Erläuterung, dass beide Abweichungen nur für Beförderungsfälle innerhalb Papua-Neuguineas und dort abgehend gelten. Man sucht dort übrigens gerade einen Senior Training Officer (Safety)...

**Brussels Airlines:**

Die Sabena-Nachfolgerin SN Brussels ist auch schon wieder Geschichte. Seit November 2006 ist die fusionierte Brussels Airlines (SN Brussels und Virgin Express) am Start, erbte das „SN“ und meldete zusätzlich die Abweichung **SN-03:** Transport von Patientenproben ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Fluggesellschaft erlaubt.

**Singapore Airlines:**

Man hat bei diversen Texten an der Syntax gearbeitet, inhaltlich bleiben die Abweichungen unverändert. Die SQ-09 lehnt nun allerdings Gefahrgut von nicht der WOW-Gruppe angehörenden Luftverkehrsgesellschaften nicht mehr pauschal ab. Vorabvereinbarung ist allerdings notwendig.

**Iberworld Airlines:**

Die Iberworld-Airbusse fliegen innerhalb Europas, zu den Kanaren und weiter als viele denken (Brasilien, Gambia, Mali, Kenia, Tansania, Jamaica, Mexico). Folgende Abweichungen wurden mitgeteilt:

**TY-01 und TY-02:** Freigestellte Mengen sowie Gefahrgut in Sammelsendungen werden nicht befördert.

**TY-03:** Infizierte Tiere werden nicht befördert.

**TY-04:** Ausschluss für Klasse 7.

**TY-05:** Rollstühle nur mit auslauf-sicheren Batterien.

**TY-06:** Trockeneis als Fracht wird nicht befördert.

**US Airways:**

nimmt laut **US-01** kein Gefahrgut (mehr) mit. Folglich wurden alle Abweichungen bis auf diese ersatzlos gestrichen.

**Air Austral:**

**UU-05:** Eine Mitnahme von UN 3373 ist jetzt möglich, sofern laut begleitendem Zertifikat frei von allen Pathogenen. Für die bisher schon nach UU-05 erlaubten Güter der Unterklasse 6.2 ist jetzt ein zusätzlicher Vermerk im AWB erforderlich.

**UU-09:** Gestrichen (zuvor Beförderungsausschluss von Gefahrgut in Sammelsendungen).

**Corse Méditerranée:**

Aus drei Abweichungen in den IATA-DGR 2007 werden sechs Abweichungen in der Ausgabe 2008:

**XK-01:** Beförderungsausschluss für Klasse 1, ausgenommen Unterklasse 1.4S.

**XK-02:** Beförderungsausschluss für Gefahrgut in Luftpost.

**XK-03:** Beförderungsausschluss für begrenzte Mengen.

**XK-04:** Keine Beförderung für Unterklasse 2.3 (toxische Gase).

**XK-05 und XK-06:** Beförderungsausschluss für Unterklasse 6.2, außer UN 3373, sowie für Klasse 7.

**Und was machen die deutschen Luftverkehrsgesellschaften so?**

**Germanwings** (4U) gehört über die 100-prozentige Beteiligung der Eurowings mittlerweile zum Lufthansa-Konzern. Ab dem Winterflugplan 2007/2008 vermarktet LH auch die Unterflurladeräume der vorwiegend von Köln aus operierenden Konzerntochter. Insbesondere aufgrund der kurzen Bodenzeiten werden derzeit nur Packstücke mit einem Maximalgewicht von 100 kg akzeptiert. Und auch **Air Berlin** (AB) hat das Cargo-Geschäft insbesondere auf den ehemaligen LTU-Langstrecken für sich entdeckt. Schauen wir mal, ob bald entsprechende Abweichungen für DGR-Beförderungen angemeldet werden ... ■